

# Leipziger Tageblatt

6281

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 158.

Sonntag, den 7. Juni.

1846.

Im Monat Mai 1846 wurde das hiesige Bürgerrecht ertheilt an:

Hrn. Langerwisch, Johann Friedrich, Instrumentmacher;  
Schaller, Andreas, Schuhmacher;  
Helfer, Ernst, Advocat;  
Grunert, Johann Georg, Holzwaarenhändler;  
Liebelt, Johann August, Lohnkutscher;  
Rieckhorn, Carl Heinrich Theodor, Schornsteinfeger;  
Huhle, Heinrich Ferdinand, Tabacksfabrikant;  
Frau Taubert, Sophie Wilhelmine verw., Hausbesitzerin,  
Hrn. Winter, Carl Alexander, Hausbesitzer;  
Geisler, Carl Ferdinand, Kaufmann;  
Kapsky, Friedrich Wilhelm, Schneider;  
Kielsing, Friedrich Adolph Gotthold, Tuch- und Seidenwäscher;  
Gottschald, Romillo Otto, Kaufmann;

Hrn. Schröder, Franz Louis, bergl.;  
Bonorand, David Peter, Schweizerzuckerbäcker;  
Böhr, Friedrich Traugott, Brühwaarenhändler;  
Marr, Carl, Virtualienhändler;  
Flügel, Gottfried, bedgfeichen;  
Jemler, Ernst Friedrich Theodor, Instrumentmacher;  
Wagner, Carl Ludwig, Zimmermann;  
Schreiner, Friedrich Wilhelm Eduard, Meubleur;  
Rieschel, Carl Wilhelm, Lohnkutscher;  
Körner, Johann August, Meubleur;  
Keil, Franz Anton, Kaufmann;  
Dr. Reichenbach, Friedrich August Ludwig, practischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer;  
Dietrich, Julius, Handlungsagent.

### Bekanntmachung.

Als öffentliche, an ihrem Anfange und Ende bezeichnete und begrenzte Badeplätze sind folgende zu benutzen:

- 1) eine Stelle in der Elster, 120 Ellen lang, hinter der großen Finkenburg am Rosenthal;
- 2) eine Stelle in der alten Pleiße, gegen 500 Ellen lang, zwischen der Saubrücke und dem Schimmelschen Garten.

Das Baden an andern Plätzen ohne Aufsicht der Fischer ist verboten.

Leipzig, den 3. Juni 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Otto.

### Bitte

an unsre verehrten Mitbürger um Beiträge zur Gründung der „Pestalozzi-Stiftung“ in Leipzig.

Still und geräuschlos entwickelt sich die Idee zur Gründung einer Anstalt für rettungsbedürftige Kinder hiesiger Stadt und Umgegend, durch welche wir dem edlen Pestalozzi ein würdiges, lebendiges Denkmal auch in unseren Mauern zu setzen gedenken. Bereits ist ein kleines Capital von Gaben der Liebe gebildet und zu dem bezeichneten Zwecke hinterlegt worden, aber bei weitem noch nicht hinreichend, um auch nur zum Anfang der Ausführung unseres Planes schreiten zu können. Da wir aber von der Zweckmäßigkeit eines solchen Instituts fortwährend fest überzeugt sind, ja, ein solches zur Vervollständigung unseres öffentlichen hädtischen Erziehungswesens für höchst wünschenswerth erklären müssen: so wagen wir es, unsern Plan nochmals kürzlicht in das Gedächtniß unserer verehrl. Mitbürger zurück zu rufen.

Die beabsichtigte Anstalt will rettungsbedürftigen Kindern hiesiger Stadt und Umgegend an der Stelle der Aeltern die helfende, rettende Hand bieten. Unter diesen „rettungsbedürftigen“ werden aber begriffen:

- a) alle diejenigen, die die nöthige Erziehung und den dazu gehörigen Unterricht nicht zur rechten Zeit erhalten haben und nun zu alt geworden sind, um in die Elementarclasse einer öffentlichen Schule aufgenommen werden zu können. (Verwahrloste).
- b) solche, welche zwar Unterricht empfangen haben, aber in stücker Hinsicht der häuslichen Zucht so ganz entbehren, daß sie der Schule nicht nur zur Unehre gereichen, sondern

sogar auf die bessern Schüler verderblich einwirken würden. (Verwahrloste).

- c) solche, welche zwar Unterricht genießen, und an denen Haus und Schule ihre erziehende Kraft versucht haben, aber ohne den gewünschten Erfolg. (Misrathene).

Wer könnte leugnen, daß eine solche Absicht eine menschenfreundliche, eine christliche sei! — Darum aber, verehrteste Mitbürger und Mitbürgerinnen, helfen Sie uns auch sie ausführen zum Heil und zur Ehre unserer Stadt! Auch der kleinste Beitrag wird dazu mitwirken und daher von einem jeden von uns Unterzeichneten dankbar empfangen werden, so wie auch Herr Kaufmann Rus — Grimma'sche Straße Nr. 24 — mit gewohnter Bereitwilligkeit alles Gemeinnützige zu fördern, sich erboten hat, mit uns zu gleichen Zwecken und in gleicher Weise für das gute Werk thätig zu sein. Wer aber auch sonst noch zur Sammlung freiwilliger Beiträge für die Pestalozzi-Stiftung sich mit uns zu verbinden geneigt sein sollte, darf unserm Dankes schon im Voraus versichert sein.

Die nächste Gelegenheit aber, das gute Werk dieser Stiftung zu fördern, ist in dem Ankauf der kleinen Schrift gegeben, welche vor kurzem unter dem Titel:

„Rede, bei der Säcularfeier des Geburtstages Pestalozzi's im Saale der ersten Bürgerschule zu Leipzig vom Herrn Pastor Burkhardt aus Zipsendorf gehalten. Mit einem Vorworte über die Pestalozzi-Stiftung, zu deren Bestem der Ertrag bestimmt ist“



in der F. C. W. Bogelschen Buchhandlung erschienen und für den Preis von vier Ngr. zu haben ist.  
Leipzig, den 4. Juni 1846.

Die Mitglieder des provisorischen Comités:  
Stadtrath Dr. Seeburg.  
Stadtrath W. Vogel.  
Wilhelm Groß.  
Oberkatechet Dr. Raumann.  
Director M. Döring.  
Director Kirchner.  
Professor M. Plato.  
Dozent Dr. Lechner.  
Dozent M. Gretschel.  
Waisenlehrer Vogel.  
Director Dr. Vogel.

**Noch ein Wort über das „Ehrengericht“ der Leipziger Communalgarde.**

Das Tageblatt enthält in diesen Tagen über ein Ehrengericht in der Leipziger Communalgarde einen Aufsatz, dessen Verfasser, so sehr er sich den Schein der Unparteilichkeit zu erhalten gesucht, doch, wie keinem Kundigen entgangen sein wird, offenbar scharf Partei für einen Betheiligten wider den Andern genommen hat. So wenig dieß nun auch an sich in Sachen, die einmal zur Oeffentlichkeit gediehen und für dieselbe gerichtet sind, einen Tadel verdient, so ist doch die Art, wie in jenem Aufsätze Partei genommen worden, bei näherer Prüfung nicht zu billigen.

Es ist unbezweifeltes ein, wenn auch nur vorübergehendes Richteramt, zu welchem ein Ehrengericht zusammen berufen wird. Gerechtigkeit ist es aber zuerst und hauptsächlich, was von einem Richter verlangt wird. Diese Pflicht muß den Mitgliedern des Ehrengerichts sehr erschwert werden, wenn sie in einem Aufsätze, welcher die allerdings unangenehmen und nachtheiligen Folgen einer Verurtheilung auszumalen sucht, zur Milderung ermähnt werden. Was würde man dazu sagen, wenn den Geschwornen — und damit hat ein Ehrengericht in der That die größte Aehnlichkeit — in der Zeit vor ihrem Zusammentritt, in öffentlichen Blättern, die Folgen einer Verurtheilung, die Strafanstalten, vielleicht noch schlimmere Dinge vorgehalten würden, um sie ihren Verpflichtungen, welche sie gegen die bürgerliche Gesellschaft eben so gut als gegen den Staat aufhaben, abwendig zu machen? Würde solche Einschüchterung gebilligt werden können? Und ist insbesondere wohl die dunkle Hindeutung darauf, was dem Verurtheilten die Verzweiflung eingeben könne, ein erlaubtes Mittel zu solchem Zwecke? — Darf man sich von solchen Dingen einen Einfluß auf Männer versprechen, welche vielleicht des ehesten selbst eine Jury zu bilden berufen sind?

Man will hier weder für den Ankläger noch gegen den Angeklagten das Wort nehmen. Aber man wünscht, daß der Sache ihr Recht gelassen und nicht durch Insinuationen der erwähnten Art der richtige Standpunkt der Beurtheilung verdeckt werde.

B. II.

**Herr Bender als Portraitmaler.**

Ein glückliches Ungefähr führte mich neulich in das Local des Kunstvereins, wo neben den vom Verein käuflich erworbenen Gemälden auch noch andere, nur für einige Zeit ausgestellte Bilder sich befanden. Besondern Grund zur Bewunderung fand ich in den Portraits, die Herr Bender geliefert hatte und deren Anfänge ich im Atelier des Künstlers gesehen. Ich beschloß, den Eindruck dieser wirklich selten guten Portraits auf mich öffentlich auszusprechen, und wenn ich diesem meinen Vorsatze auch ein wenig spät hiermit nachkomme, so ist es doch immer noch Zeit genug, daß das Publicum sich selbst von der Wahrheit meiner Kritik überzeugen kann, denn wenigstens eins der größten Bildnisse hiesiger Personen ist heute noch neben anderen

Stücken desselben Künstlers dort zu sehen. Dieses, ein männliches Bildniß, tritt uns in einer Wahrheit entgegen, die nichts zu wünschen übrig läßt, obgleich dies keineswegs durch genreartige Auffassung und Ausführung bewirkt wird. Es ist der großartige Zuschnitt da, den nur der Historienmaler von Beruf einem Portrait zu geben fähig ist; es ist, um mit dem technischen Ausdruck zu reden, ein historisches Portrait, d. h. ein Bild, das über dem Zeitgeschmack steht und die Gesamtheit des Charakters der Person in Einen Moment zusammengefaßt giebt. Es würde zu weit führen, wenn ich alle Vorzüge dieses Bildes und fast aller Werke des Herrn Bender detailliren wollte. Sein größtes Verdienst dürfte das sein, daß er mit der Einfachheit der Erscheinung so viel Grazie und Inhalt, mit dem materiellen Effect des Ganzen so viel Wahrheit in jeder Einzelheit zu verbinden weiß. Das gleiche Gelingen hinsichtlich der Charakteristik und Aehnlichkeit in solcher Lebendigkeit und schöner Wahrheit zeigt, daß Herr Bender nicht Unterthan des Zufalls ist, sondern eines siegreichen Herrscherthums im Reiche seiner Schöpfungen sich erfreut.

W. Bh.

**Bericht**

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat Mai 1846.

Universitätsstraße Nr. 15, Parterrelocal.

1846.	Neu angemeldete Arbeiter		Besuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männliche	weibliche	nach männl.	nach weibl.	von männlichen	von weiblichen
vom 1. Januar bis 30. April . .	47	83	555	933	541	923
vom 1—31. Mai.	8	20	137	332	136	330
	55	103	692	1265	677	1253
	158		1967		1930	

Die im Monat Mai verschaffte Arbeit erhielten:

**Männliche Personen:**

- 2 Bocoen,
- 1 Colporteur,
- 2 Deckenaustlopfen,
- 3 Drahtzieher,
- 1 Flaschenpüler,
- 2 Fließschneider,
- 12 Gartenarbeiter,
- 1 Grasmäher,
- 4 Grubenräumer,
- 44 Handarbeiter,
- 2 Holzhacker,
- 2 Hilfsmarkthelfer,
- 2 Krankenwärter,
- 5 Laufburschen,
- 4 Logisräumer,
- 2 Delfarbenstreicher,
- 4 Ofenreiniger,
- 3 Raddreher,
- 2 Rohrzieher,
- 13 Roldreher,
- 3 Schreiber,
- 2 Schuhflicker,
- 4 Schuhpußer,
- 1 Stubenmaler,
- 11 Träger,
- 1 Viehtreiber,
- 2 Wasserpumper,
- 1 Zimmermann.

**Weibliche Personen:**

- 10 Aufwartefrauen,
- 27 Aufwartemädchen,
- 2 Ausbesserfrauen,
- 2 Bogenlegerinnen,
- 1 Fabrikarbeiterin,
- 19 Kinderwärterinnen,
- 1 Krankenwärterin,
- 1 Kupfer- u. Zinnschneuerfrau,
- 1 Logisräumerin,
- 1 Laufbursche und 2 Aufwärterinnen wurden wieder abgesagt, weil deren Stellen anderweit besetzt waren.
- 16 Näherinnen,
- 4 Plattfrauen,
- 6 Roldreherinnen,
- 151 Scheuerfrauen,
- 4 Schneiderinnen,
- 3 Vorhangaufsteckerinnen,
- 85 Waschfrauen,
- 3 Wasserträgerinnen.

**Aufforderung zum Zusammentritt in einen Verein.**

(eingesendet.)

Dst schon hat es sich bestätigt, daß das, was wiederholte Bemühungen und Bestrebungen Einzelner nicht zu erreichen ver-

mochte  
worden  
geleg  
ist, u  
die W  
Zeit  
die fu  
schenf  
runge  
wenig  
runge  
erwie  
es k  
nicht  
Fälle  
sächli  
Beseh

Frau  
Herr  
Karl

Herr  
Ein

Hein  
Wil  
Joh  
Frie

Herr  
Frau  
Frie  
Ein

Karl  
So

W  
Ka  
Fr  
Ka  
He  
Jo  
M

H  
H  
H  
H

K  
H  
H  
M

G  
F  
G



mochten, durch das Zusammentreten vieler in Vereine erlangt worden ist. Sollte sich diese Erfahrung nicht auch in einer Angelegenheit bewähren, welche in neuester Zeit oft besprochen worden ist, und welche eins der schrecklichsten Uebel betrifft, durch welches die Menschen heimgesucht werden können und leider in jüngster Zeit wiederholt bei uns heimgesucht worden sind? Wir meinen die furchtbaren Folgen des Bisses toller Hunde. Die von menschenfreundlichen Aerzten und Anderen bekannt gemachten Erfahrungen, Warnungen und Vorsichtsmaassregeln haben sich eben so wenig als die von der städtischen B. hörde ergangenen Aufforderungen und get-offenen polizeilichen Maassregeln wirksam genug erwiesen und dennoch wird man nicht behaupten können, daß es keine Mittel gebe, diesem furchtbaren Uebel wenn auch nicht ganz und gar zu steuern, doch dasselbe auf ganz seltene Fälle zu beschränken! Die Auffindung solcher Mittel und hauptsächlich die practische Ein- und Ausführung derselben, so wie die Beseitigung der ihrer Anwendung sich entgegensehenden Hindernisse wird den Bemühungen Einzelner nie gelingen, Vereine aber werden es bewerkstelligen können.

Der Zweck dieser Zeilen ist daher kein anderer, als Menschenfreunde unserer Stadt aufzufordern, in einen Verein zu Abwendung der furchtbaren Folgen der Hundswuth zusammen zu treten und zu Erlangung dieses wünschenswerthen Ziels als vorbereitenden Schritt wohlwollende Männer, deren Geschäftslocal gelegen ist, und welche zu anderen gemeinnützigen Zwecken schon öfters die Hand geboten, zu veranlassen, bei sich Bogen mit der Ueberschrift:

„Anmeldung zum Beitritt des Vereins zu Abwendung der furchtbaren Folgen der Hundswuth“  
 Behufs von Unterschriften auszuliegen; an eine baldige und zahlreiche Unterzeichnung möchte bei dem empfänglichen Sinne unserer Mitbürger für alles Gute und Gemeinnützige wohl nicht zu zweifeln sein.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

## Vom 30. Mai bis 5. Juni sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 30. Mai.

Frau Emilie Therese Engelhardt, 34 Jahre alt, Bürgers und Hausbesizers Ehefrau, in der Halle'schen Straße.  
 Herr Friedrich Wilhelm Liebscher, 46 Jahre alt, Bäckermeister, in den Thonberg-Strassenhäusern.  
 Karl Heinrich Adolph Bürger, 3 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Feuermanns auf dem Leipzig-Dresdner Bahnhofe Sohn, im Goldbahngäßchen.

Sonntags, den 31. Mai.

Herr Johann Gottlob Kaltenborn, 76 Jahre alt, Bürger und gewesener Hausbesizer, in der Reichsstraße.  
 Ein todtgeb. Knabe, Herrn Eduard Hermsdorfs, Bürgers und Advocatens, auch Protocollantens bei dem Communalgarden-Ausschuß Sohn, in der Windmühlenstraße.

Heinrich Otto Kabisch, 11 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Buchhandlungs-Commis hinterlassener Sohn, in der Thalstraße.  
 Wilhelm Theodor Renker, 5 Jahre alt, der Handlung Besessenen hinterlassener Sohn, in der großen Fleischergasse.  
 Johanne Christiane Louise Paul, 25 Jahre alt, Kupferdruckers Ehefrau, in der Reudnitzer Straße.  
 Friedrich Hermann Feuerlein, 2 Jahre alt, Laternenwärters Sohn, in der Ulrichsgasse.

Montags, den 1. Juni.

Herr Johann Georg Krause, 45 Jahre alt, Bürger und Dekonom in der Entbindungsschule, in der Dresdner Straße.  
 Frau Christiane Regber, 64 Jahre alt, Bürgers und Riernermeisters geschiedene Ehefrau, in der Ulrichsgasse.  
 Friederike Wilhelmine Vogel, 46 Jahre alt, Tischlergesellens verlassene Ehefrau, im Jacobshospital.  
 Ein unehel. Mädchen, 3 Wochen alt, in der Webergasse.

Dienstags, den 2. Juni.

Karl Moriz Schimpf,  $\frac{1}{2}$  Jahr alt, Zimmergesellens Sohn, in der Inselstraße.  
 Sophie Graves, 40 Jahre alt, Wollarbeiters Witwe, in der Brübergasse.

Mittwochs, den 3. Juni.

Wilhelm Richard Bähr, 9 $\frac{3}{4}$  Jahr alt, } Bürgers und Klempnermeisters Kinder, in der Gerbergasse.  
 Karoline Wilhelmine Bähr, 8 Monate alt, }  
 Frau Friederike Erdmutha Krämer, 86 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Witwe, in der Friedrichsstraße.  
 Roswitha Juliane Klapproth, 2 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Katharinenstraße.  
 Heinrich Wilhelm Jänichen, 15 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Markthelfers hinterlassener Sohn, in der Katharinenstraße.  
 Johanne Wilhelmine Farnischer, 22 Jahre alt, Dienstmädchen aus Geithain, im Jacobshospital.  
 Marie Dege, 53 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, im Jacobshospital.

Donnerstags, den 4. Juni.

Herr Friedrich Ernst Burckhardt, 43 Jahre alt, Advocat und Polizeiactuar, in der Salomonstraße.  
 Herr Karl Friedrich Ruhl, 47 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Bürger und Tapezierer, am Markte.  
 Frau Friederike Emilie Schwarz, 24 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Handlungs-Copistens Ehefrau, in der Frankfurter Straße.  
 Herr Arthur Emil Breunig, 20 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, der Handlung Besessener, in der kleinen Fleischergasse.  
 Herr Johann Friedrich Wolf, 46 Jahre alt, pensionirter Obergensd'arm in Reudnitz. Ist von Reudnitz zur Beerdigung auf hiesigen Gottesacker gebracht worden.

Karl Conrad Füssel, 70 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Seidenwirkergehilfe, in der Friedrichsstraße.  
 Heinrich Ludwig Schell, 3 Jahre alt, Schlossergesellens hinterlassener Sohn, in der Ulrichsgasse.  
 Heinrich Paul Naumann, 12 Wochen alt, Markthelfers Sohn, in der Gerbergasse.  
 Max Otto Samuel Brehme, 3 Wochen alt, Hausmanns Sohn, im Salzgäßchen.

Freitags, den 5. Juni.

Georg Julius Kunze, 20 Jahre alt, Markthelfer, in der Frankfurter Straße.  
 Friedrich August Wilhelm Ursin, 29 Jahre alt, Schlossergeselle aus Jörbig, im Jacobshospital.  
 Eduard Friedrich Wilhelm Belzig, 21 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Handarbeiter, in der Ulrichsgasse.  
 9 aus der Stadt, 20 aus der Vorstadt, 4 aus dem Jacobshospital, 1 aus Reudnitz. Zusammen 34.

## Vom 30. Mai bis 5. Juni sind geboren

17 Knaben, 11 Mädchen; 28 Kinder, worunter ein todtgeborener Knabe.

I. Montag d. 8. Juni a. c. Ab. 6 U. W.

- - - - - 7 U. R. Br. M. — — — A.



## Theater der Stadt Leipzig.

(16te Vorstellung im Sommer-Abonnement.)

Sonntag den 7. Juni 1846 zum zweiten Male:

**Der Meister und seine Gefellen,**  
dramatisches Gemälde aus dem Volkstheben, in 6 Acten, nach dem  
Französischen von F. Heine.

Personen:

Delamarre,	Herr Keller.
Ottienne, } Brüder,	= Wagner.
Marcel, } Zimmergesellen,	= Richter.
François,	= Bickert.
Hollin,	= Marr.
Sansouret,	= Meirner.
Sans Amour, } Maurer,	Herr Martner.
Maricot,	= Guttmann.
Vater Loriot, } Gastwirth,	= Paulmann.
Eva,	Frau Günther-Bachm.
Agathe, } seine Töchter,	Frau. Sey.
Cecile,	= Unzelmann.
Eine Gastwirthin,	Frau Bickert.
Eine Nachbarin,	= Paulmann.
Ein Lumpensammler,	Herr Stürmer.
Briquet,	= Hofrichter.
Ein Nachbar,	= Ludwig.
Ein Zimmergeselle,	= Bürde.
Zimmerleute. Maurer. Nachbarn u. Nachbarinnen.	Municipalwachen.
Muskanten.	— Die Handlung geht in Paris vor.

Montag den 8. Juni: **Das Nachtlager in Granada,**  
große Oper von Conradin Kreuzer. — Jäger, Herr Pasque,  
vom Hoftheater zu Darmstadt, als erste Gastrolle.

Dienstag den 9. Juni: **Der Sohn der Wildnis,**  
Schauspiel von Fr. Halm. — Parthenia, Fräulein Müller,  
vom Hoftheater zu Sondershausen, als Gast.

## Notarielle Versteigerung.

Das sub Nr. 203 in Stötteritz untern Theiles gelegene, mit  
einem großem Garten und vielen Berechtigkeiten versehene Grund-  
stück soll Erbtheilungshalber

Donnerstag den 11. Juni Nachmittags 3 Uhr  
durch Unterzeichneten notariell versteigert werden. Erstehungs-  
lustige werden daher ersucht, sich am gedachten Tage Nachmit-  
tags 3 Uhr an Ort und Stelle einzufinden und ihre Gebote  
zu eröffnen. Die Versteigerungsbedingungen sind vorher bei Unter-  
zeichnetem einzusehen. Leipzig, den 21. Mai 1846.

Adv. Carl Eduard Thümler, req. Notar.

Die Prediger, und Schullehrer, Witwen-Pensionsgelder sind  
angekommen und können vom 8. Juni a. c. Nachmittags von  
3—4 Uhr bei dem Unterzeichneten in Empfang genommen wer-  
den. Leipzig, den 6. Juni 1846.

Dr. Klinhardt, Archid., d. 3. Ephorie-Vicar.

Diese Woche beginnt ein Cursus über **Stenographie**  
bei J. Anders, Lehrer der Stenographie, kleine Fleischer-  
gasse Nr. 15.

**Den 22. Juni d. J.**  
wird die erste Classe der 30.  
K. S. Landes-Lotterie gezo-  
gen, wozu ich mich mit Loosen  
empfehle.

**Carl Böttcher,**  
Markt Nr. 6.

Zur 30sten Königl. Sächs. Landeslotterie  
erster Classe, welche den 22. Juni a. c. gezogen  
wird, sind Loose in ganzen à 8 Thlr. 6 Ngr.,  
halben à 4 Thlr. 3 Ngr., Vierteln à 2 Thlr.  
1 Ngr. 5 Pf. und Achteln à 1 Thlr. 1 Ngr.  
aus nachfolgenden Hauptcollectionen zu erhal-  
ten, als:

- 1) vom priv. Intelligenzcomptoir in Leipzig,
  - 2) von Herrn S. Seyffert in Leipzig,
  - 3) " " J. G. L. Lindners Erben in Dresden,
  - 4) " " E. G. Wallerstein & Sohn in Dresden,
  - 5) " " J. F. Harck in Leipzig,
  - 6) " " E. J. Frescher & Comp. in Dresden,
  - 7) " " S. A. Monthaler in Dresden,
  - 8) " " W. Weisner in Bittau,
  - 9) " " S. Vogel in Leipzig,
  - 10) " " R. Schramm in Bautzen,
- bei J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.  
Leipzig, den 29. Mai 1846.

**Loose** zur angehenden 30sten K. S. Landeslotterie em-  
pfehlen **G. C. Marx & Comp.**

## Reitunterricht.

Indem ich den geehrten Herren Studi-  
renden der hiesigen Universität, so wie den geehrten Herren Hand-  
lungscommiss, welche mich in dem verfloffenen Zeitraume von  
1833—1840 bei meiner Unterrichtsvertheilung in der Reitkunst  
so zahlreich mit ihrem Vertrauen beehrten, meinen verbindlichsten  
Dank hiermit nochmals abstatte, bitte ich zugleich bei Begrün-  
dung meines neuen Etablissements alle geehrte Herren, welche sich  
an meinen Unterrichtsstunden zu betheiligen geneigt sind, mich  
recht zahlreich mit ihrem Besuche zu erfreuen. Die näheren,  
äußerst billigen Bedingungen sind entgegenzunehmen in meiner  
Wohnung, Querstraße Nr. 4, so wie bei Herrn Edler daselbst.

**G. C. U. Richter,**

königl. sächs. verabschiedeter Unterofficier des vormaligen  
Husaren-, jetzt 2ten leichten Reiter-Regimentes „Prinz  
Johann,“ der Zeit Lehrer der Reitkunst.

Der Hengst „Eugen,“ der unverwüsthliche Abdekkader  
genannt, der Wallach „Belisar“ und die Stuten  
„Fanny“ und „Selima“ sind heute und immer an  
solide Reiter zu vermietthen. Näheres darüber im kleinen Reit-  
stalle, Querstraße Nr. 2, bei

**G. Richter,** Lehrer der Reitkunst.

## Wohnungsveränderung.

Von heute an wohne ich vor dem Windmühlenthore links  
am bairischen Plage. **Eduard Pösch,** Architekt.

Mehrfachen Wünschen zufolge habe die Bäder 1. Classe ver-  
mehrt und den Preis  
à Dbd. Billets 2 Thlr., einzeln à 6 Ngr.,  
festgestellt und empfehle sämmtliche neu restaurirte Bäder  
wiederholt zum gefälligen Gebrauch.

**W. A. Lurgenstein.**

**Spazierstöcke,** sehr verschiedene Sorten,  
**Gummibälle,** diverse Größen,  
**Schwammbeutel** und **Bademützen,**  
**Angeln** und **Angelstöcke,**  
**Leder-Trinkbecher** empfiehlt billigt

**F. A. Poyda,**

Reichstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

## Baumwollene Strickgarne

in reicher Auswahl zu billigen Preisen verkauft und empfiehlt  
**A. F. Hertwig,** Markt Nr. 13, Stieglitz's Hof.



## Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden.

Der eben erschienene Rechenschaftsbericht über das Sammljahr 1845 wird den resp. Mitgliedern und sonstigen Freunden des Instituts unentgeltlich verabreicht durch  
Geschäftsstelle Leipzig, im Juni 1846.

**Eduard Sercher**, Nicolaisstraße, Amtmanns-Hof.

## Die Wellen- und schwimmenden Strombäder der Angermühle

sind neu mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet; ich ersuche daher die geehrten Badefreunde um geneigten Zuspruch.  
Leipzig, den 5. Juni 1846.

**Adolph Kittler.**

Federbetten à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$  bis 15 Thaler: Schützen-  
straße Nr. 5, 1. Etage.



Von jetzt an werden alle Sorten  
**Stroh- und Bordurenhüte**  
binnen 3 Tagen schön gewaschen und  
gebleicht in der **Stroh- und Mode-**



**hutfabrik** von **C. Wagner**, Petersstraße Nr. 8.

Neue Auswahl geschmackvoller **Damenputz**,  
äußerst billig: Petersstraße, 1. Etage, neben St. Wien.

## Fliegenwasser

in bekannter Qualität empfing wieder in Flaschen von 2, 4 und  
6 Ngr.

**Wilhelm Thümmler**,  
Petersstraße Nr. 6.

Ein fast noch ganz neues Pianoforte von sehr gutem Ton  
und solider Bauart, über 6 Oktaven, steht für den festen Preis  
von 60 Thlr. zu verkaufen: Hainstraße Nr. 5, 1 $\frac{1}{2}$  Treppe.

**Kochofen.** Ein vollständiger eiserner Kochofen steht wegen  
Veränderung der Räumlichkeiten zu verkaufen, und ist das Nä-  
here zu erfragen bei Herrn **Reinhardt**, Windmühlenstraße  
Nr. 43/957

Zu verkaufen steht ein Mahagonyschreibtisch. Zu erfragen  
beim Tischlermeister **Zimmer**, alter Hof.

Zu verkaufen ist ein zahmer, halbjähriger, jung aufge-  
zogener Haase beim Stellmachermstr. **Kabisch**, Postwagentemise.

Zu verkaufen ist ein junger schwarzer Wachtelhund. Zu  
erfragen bei dem Trockenplatzmann im Johannisthale, beim  
Kanonenreich.

In Dresden, Pirna'sche Vorstadt, ist ein massives Haus unter  
mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Frankirte Anfragen unter  
G. v. K. poste restante Dresden.

Zu verkaufen sind junge Pudelhunde vor dem Hospital-  
thor auf dem Trockenplatz bei **Niedel**.

**Bauern-** oder echte **Land-Savanna**: Cigarren,  
in ganz alter Waare: erhalten und em-  
pfehlen 25 St. à 11 Ngr. **G. C. Marg & Co.**, Hainstr. 19.

## Mineralbrunnen

von Maifüllung sind heute eingetroffen:

**Dryburger Stahlbrunnen, Wildunger,  
Elisabethbrunnen v. Kreuznach, Schles.  
Obersalzbrunnen, alle Sorten v. Carls-  
bader Brunnen.**

In großen und kleinen Krügen empfiehlt und verkauft  
**Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

## Neue schottische Matjes-Häringe

in schöner fetter Waare zu niedrigen Preisen empfiehlt und ver-  
kauft **Gotthelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

Neue saure Gurken sind von heute an zu haben Ulrichs-  
gasse Nr. 58 bei **P. Vilger**, G. Leichenrings Haus.

1000 Thlr. und 2000 Thlr. auf Landgrundstücke und 6-  
8000 Thlr. auf ein hiesiges Haus werden gegen vollständige  
Sicherheit gesucht: Reichstraße Nr. 12, 3 Treppen.

## Gebrauchte Bluteigel,

sofort nach der Benugung zurückgebracht, werden mit  $\frac{1}{2}$  Ngr.  
bezahlt. K. S. Hofapotheke zum weißen Adler.  
**E. A. Neubert.**

**Auszuleihen** sind zu Johannis d. J. 600 und 400  $\mathcal{F}$   
gegen hypothekarische Sicherheit, möglichst auf Landgrundstücke,  
bei **Friedr. Marquart**, Poststraße Nr. 10.

Ein junger Sprachlehrer wünscht die schnelle und gründliche  
Vorbereitung eines oder mehrerer Knaben für die mittleren Classen  
des Gymnasiums in einem ausländigen Familienzirkel recht bald  
zu übernehmen. Frankirte Anfragen unter a. b. poste restante  
zu Leipzig.

## Gesuch eines Provisionsreisenden.

Es wird ein tüchtiger Reisender, welcher namentlich die Pro-  
vinzen Posen und Schlesien bereiset, sofort gesucht. Gute Pro-  
vision wird zugesichert, hingegen werden gute Atteste oder Caution  
gefordert. Zu melden Katharinenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

## Ein Mechanikus-Gehilfe,

solider Arbeiter, findet einen passenden Platz bei  
**E. W. Scholle**, Markt Nr. 17/2.

Ein guter Wickelmacher findet gegen guten Lohn dauernde  
Beschäftigung bei **C. Schilde**, Reichels Gart., Erdmannsstr. 7.

In Dienst gesucht wird sogleich ein Bedienter für eine adelige  
Herrschaft aufs Land. Nähere Auskunft ertheilt der Kellner  
**George** in Stadt Mailand hier.

\* Für eine hiesige Buchdruckerei wird ein **Setzer** und ein  
**Druckerlehrling** gesucht. Dieselben erhalten Kost-  
geld. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird ein junger Mensch, welcher Lust hat, Klempner  
zu werden, und kann sogleich antreten bei

**J. Kabisch**, Klempnermeister, Brühl, Schwarzr Beck.

**Gesucht** wird ein Bursche von guter Erziehung, welcher  
Lust hat Tischler zu werden, und kann sich melden im Meubles-  
magazin Raundorfchen Nr. 5 in Leipzig.

**Gesucht** wird eine Köchin und ein Scheurmädchen im  
Café français 1 Treppe.

Ein reinliches Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen,  
wird gesucht und kann sogleich antreten: Tauch. Str. 5, 1. Et.

## Gesuch.

Ein verheiratheter Gärtner, welcher als tüchtig empfohlen  
werden kann, sucht zum 1. Juli eine Anstellung. Näheres er-  
theilt Herr **Paul Sorge** in Lattermanns Hofe im Brühl.

## Gesuch.

Ein Logis von 2-3 Stuben im Halle'schen Viertel wird zu  
Johannis zu mieten gesucht. Das Nähere in der Weinhand-  
lung von **Bernh. Vollmächer**.

**Gesucht** wird eine freundliche Stube und Schlafcabinet mit  
Meublement ohne Bette, wo möglich an der Promenade oder  
in der Nähe derselben, im Preis von ca. 40 Thlr. pr. anno.  
Geneigte Offerten bittet man unter P. O. in der Expedition  
dieses Blattes abzugeben.

Zu vermieten sind 2 Stuben und sogleich zu beziehen  
große Fleischergasse Nr. 6, 4. Etage vorn heraus. **Schmann.**



Die Kirchen auf dem Rittergute Stötteritz untern Theiles  
sind zu verpachten.

### Rosenlöcher.

**Vermiethung.** In der Universitätsstraße Nr. 8 ist eine ausmeublierte Stube nebst Kammer und Bett an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen. Zu erfragen daselbst drei Treppen.

An 2 Herren ist ein heizbares Stübchen zu vermieten in Reimers Garten, Lindenstr., Hrn. Leichsenrings Haus bei Winter, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist ein im Garten stehendes Haus als Familienlogis, mit Hofraum und Gartenabtheilung.  
Adv. Schwerdfeger, Inselstraße Nr. 9.

**Zu vermieten** ist für Michaelis ein freundliches Familienlogis von mittlerer Größe nebst Garten. Zu erfragen bei **Pietro Del Vecchio** am Markt Nr. 9/192 und 193.

**Vermiethung.** Auf der Reichsstraße Nr. 14/546 ist die 3. Etage künftige Michaelis oder auch schon Johannis zu übernehmen mit allem reichlichen Zubehör. Preis 200 Thlr.  
Das Nähere beim Hausmann.

Eine große Niederlage ist zu vermieten bis zu Michaelis, welche sich gut zur Wolle eignet, bei **Leithold** im Tiger in der Gaststube.

**Anzeige.** Meine Tanzunterrichtsstunden nehmen nächsten Dienstag den 9. Juni im Salon Moritzstraße Nr. 2 ihren Anfang. Dieß hiermit zur Nachricht. Sonntags von 6 Uhr, Mittwochs von 8 Uhr Extrastunde. Um zahlreiche Anmeldungen bittet  
**Herrmann Friedel**, Hospitalplatz Nr. 4.

**Heute großer Kuchengarten.**

**Sch o ch.**

**Urania.** Montag erster Gesellschaftstag in Eutritsch (Gosenschenke).

**Heute Concert im Kaffeegarten zum sächsischen Haus in Sonnwitz.**

### Englen's Kundgemälde

vor dem Barfußpfortchen im oberen Salon des ehemaligen Sanssouci.

Einem geehrten kunstliebenden Publicum die ergebenste Anzeige, daß diese Ausstellung, — da die bisher dazu benutzte Localität durch begünstigende Verhältnisse eine längere Benutzung gestattet — noch einige Tage eröffnet bleibt.

**Morgen gr. Kucheng. Leichsenring.**

### TIVOLI.

Heute Sonntag und morgen Montag

**Concert, und Tanzmusik.**

### Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.  
Anfang heute 3 Uhr. Das Musikchor v. **Jul. Lopitzsch.**

### Leipziger Salon.

Heute Sonntag von 3 Uhr an starkbesetzte Concert- u. Tanzmusik.  
Das Musikchor von **Julius Lopitzsch.**

### Zum Hauptschießen in Röttha

den 8. und 9. Juni d. J. ladet erg. benst ein  
**Das Schützendirectorium das.**

Heute Sonntag den 7. Juni Concert, und Tanzmusik in

### Rügschena.

Personenwagen stehen von 1 und 3 Uhr zur Abfahrt im halben No nd bereit.  
**A. Fischer.**

Eine schön meublierte Stube ist an einen anständigen Herrn zu vermieten erste Etage Nr. 12 der großen Fleischergasse.

Ein gut meubliertes Wohn- und desgl. Schlafzimmer ist in einem soliden Hause und freundlicher gesunder Lage an einen soliden Herrn zum 1. Juli zu vermieten. Näheres lange Straße Nr. 3, 1. Etage.

**Offen sind zwei Schlafstellen: Poststraße Nr. 10 parterre.**

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen mit oder ohne Meubles an 1 od. 2 ledige Herren: Reubnitzer Straße 6, 1 Tr. links.

**Zu vermieten** ist eine schöne Stube mit Cabinet an einen oder zwei Herren: Ritterstraße Nr. 39, 3. Etage.

**Zu vermieten** und zu Johannis zu beziehen ist Verhältniße halber ein Familienlogis: Maagengasse Nr. 4 parterre.

\* \* Für einen soliden Herrn ist eine freundliche Schlafstelle offen: Ritterstraße Nr. 40, 3 Treppen im Hofe.

**Zu vermieten** und Michaelis zu beziehen ist in guter Meßlage eine dritte Etage nebst Zubehör: Böttchergäßchen Nr. 6, eine Treppe.

Zu vermieten: mehre Niederlagen und ein **Seuboden** im Kurprinz. Beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Dienstag den 9. Juni im Salon Moritzstraße Nr. 2 ihren Anfang. Dieß hiermit zur Nachricht. Sonntags von 6 Uhr, Mittwochs von 8 Uhr Extrastunde. Um zahlreiche Anmeldungen bittet  
**Herrmann Friedel**, Hospitalplatz Nr. 4.

### Thonberg.

### Gefang-Unterhaltung,

welche heute Sonntag von dem Oesterreichisch-Steirischen-Alpen-sänger, Kleeblatt **C. Fischer**, **Franz Jechinger** nebst Frau, mit ihrer eigenen Instrumental-Begleitung im Garten am Thonberge stattfindet. Anfang 4 Uhr. Entree nach Belieben. Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Heute Sonntag

### Concert in Stötteritz

vom Chore des 1. Schützenbataillons, wobei verschiedene Kuchen, Allerlei mit Cotelettes, Spargel, Beefsteaks und Eierkuchen.  
**Schulze.**

### Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag Früh-Concert. Nachmittags von 3 Uhr an starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.  
**Sauschild.**

### Waldschlößchen zu Gohlis.

Montag den 8. Juni starkbesetztes Concert.

**Sauschild.**

### Gosenschenke zu Eutritsch.

Heute zu Klein-Pfingsten Concert- und Tanzmusik.  
**Das Musikchor.**

**Schleussig.** Heute starkbesetztes Concert, wozu ergebenst einladet  
**das Musikchor von Sausstein.**



# Zweinaundorf.

Heute Concert vom Waldhornisten-  
chore des 2. Schützenbataillons, Es  
ladet ergebenst ein **Brabant.**

## Klein-Pfingstbier

auf dem **Leipziger Feldschlößchen**,  
aber großer Pfingstanz um inländische blühende Akazien, die  
den herrlichsten ausländischen Drangenduft ausströmen. Ein  
patriotisches Nationalfest bei den ausgezeichnetsten Sorten Bie-  
ren, als Hamsterbier u. Gose u. allen Sorten Obst- u. Kaffee-  
kuchen. Um zahlreichen Zuspruch bittet **C. Gleichmann.**

**Goldnes Herz, heute Tanzmusik.**

**Grüne Schenke. Heute Tanzmusik.**

## Grüne Schenke.

Heute ladet zu warmen und kalten Speisen, verschiedenen  
Sorten Kuchen und feinen Bieren ergebenst ein **S. Schneider.**

Heute Tanzmusik im **Leipziger Feldschlößchen.**  
A. Geißler.

Heute Sonntag Tanz im **Gräfe'schen Locale**  
zu **Eutritsch.**

Heute Sonntag den 7. Juni Tanzmusik im

## Gasthof zu Lindenau.

## Tanzmusik in Volkmarisdorf

heute den 7. Juni zu Kleinpfingsten, wobei ich mit verschiedenen  
Sorten Kuchen, guten Speisen und Getränken aufwarten werde.  
Es bittet um zahlreichen Besuch **F. A. Tille.**

**Möckern. Heute Tanz nach dem Flügel.**

## Möckern zum weißen Falken.

Heute zum **Kleinpfingstfeste Schlachtfest**, dabei  
extrafeine Döllnitzer Gose und Lützschenaer Lagerbier. Es bittet  
um zahlreichen Besuch **Magnus Naundorf.**

## THECLA.

Heute zu **Kleinpfingsten** lade ich hiermit ergebenst ein.  
NB. Fortsetzung des **Pfingstbieres**, welches von der hiesi-  
gen Jugend gehalten. **W. Linse.**

## Böhlig-Ehrenberg.

Zu heute Sonntag den 7. Juni lade ich ergebenst ein. Für  
den mir bisher gewordenen zahlreichen schätzbaren Besuch werde  
ich meinen Dank dadurch zu beweisen suchen, daß ich auch fer-  
ner nur mit guten Speisen und Getränken meine verehrten  
Gäste bedienen werde. Sonn- und Festtags ist regelmäßig selbst-  
gebackener Kuchen in verschiedenen Sorten bei mir zu haben;  
auch bin ich an solchen Tagen für gutes Mittagessen  
hinreichend eingerichtet. **August Pfeiffer.**

Täglich warme Speisen, frischen Kuchen  
auf der Insel **Buen Retiro.**

**C. W. Grohmann.**

NB. Morgen Schlachtfest.

## Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag verschiedene Sorten Kuchen, so wie warme  
Speisen. Abends Veränderung. **C. A. Mey.**  
Morgen Montag Schweinsknöchelchen mit Klößen.

## Deutsche Kaffeehalle.

Täglich frischen Kirsch- und Erdbeerkuchen mit Baisers' und  
Schlagsahne bei **Julius Kober.**

## Brandbäckerei.

Heute Sonntag lade ich zu Fladen, Stachelbeers- und Dres-  
dener Siebkuchen, so wie zu verschiedenen Kaffeearten höflichst  
ein. **Ed. Sentschel, Bäckermeister.**

## Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag verschiedene Sorten Kuchen,  
so wie kalte und warme Speisen, wozu ergebenst einladet  
**Gustav Sobl.**

\* Von heute an ist täglich frischer Dresdner Siebkuchen zu  
haben: Petersstr. Nr. 31, beim Bäckerstr. **S. T. Sputh.**

Montag früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen und einem  
feinen Töpfchen Lagerbier ergebenst ein

**J. G. Lochmann** am Neulirchhof.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

**Illgner**, Magazingasse Nr. 3.

Montag früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

**C. A. Müller**, Ecke der Post- und Querstraße Nr. 28.

Heute ladet zu verschiedenen Kuchen und gutem Doppelbier erge-  
benst ein **S. G. W. Diemecke**, Thonbergstraßenhäuser 1.

## Peterschießgraben.

Heute Speckkuchen und zu jeder Tageszeit frischgebackene  
Euniger Eiruchen.

## Einladung.

Morgen den 8. Juni ladet zu frischer Wurst und  
Wellsuppe ergebenst ein **Gräfe** in Eutritsch.

Heute Beefsteaks und morgen Sauerbraten mit Klößen, dazu  
ein feines Töpfchen Lagerbier, wozu ergebenst einladet  
**C. Gerhardt** im Akaziengarten.

Montag ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst  
ein **S. G. W. Diemecke**, Thonbergstraßenhäuser 1.

## Gosenschenke zu Eutritsch.

Montag den 9. Juni Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
**A. Seyfer.**

Heute Vormittag ladet zu Bouillon und verschiedenem frischen  
Kuchen ergebenst ein **C. Geißler** in Reichels Garten.

Ein geehrtes Publikum erlaube ich mir bei der bereits eingetre-  
tenen Wärme auf meinen wohlfortirten, angefüllten Berliner-Weiß-  
bier-Keller aufmerksam zu machen. Dieses so wohlschmeckende und  
äußerst kühlende Bier empfehle ich namentlich den resp. Haus-  
frauen zur Kalkschaale mit der Bitte, beim Abholen desselben  
gefälligst angeben zu lassen, von welcher Qualität es gewünscht  
wird, ob älteres oder jüngeres, um so in den Stand gesetzt zu  
sein, jedesmal den Geschmack meiner geehrten Abnehmer treffen  
zu können. Aufträge außerhalb Leipzig nehme ich bei portofreier  
Einsendung (à Flasche 2 1/2 Ngr. und 1 Ngr. 2 Pf. Einsch.)  
und mit dem Versprechen der promptesten Bedienung jederzeit an.  
**C. E. Demichen**, Restaurateur, Burgstraße Nr. 24.

Verloren wurde Sonnabend früh auf dem Augustusplatz  
ein **Schlüssel**. Gegen Belohnung abzugeben an der Bürger-  
schule Nr. 1, 3 Treppen.





**Stehen geblieben** ist beim Extraconcert den 4. Juni im Schützenhause ein grünesidener Sonnenschirm. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in Stadt Rom abzugeben.

Ein aufgelaufener großer Hund (Hündin) kann gegen Erstattung der Infectionsgebühren und des Futtergeldes abgeholt werden in der **Schwimm-Anstalt** beim Oberschwimmmeister **Merz**.

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 80,913 g, 213 h, 4,625 h, 8606 h, 11,691 h, 14,721 h, 14,802 h, 17,381 h, 20,472 h, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, des Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

**Das Leihhaus zu Leipzig.**

Herr Dr. **Schmidt** wird freundlichst gebeten, noch vor Abgang des Herrn **Widemann** die weiße Dame recht bald zur Auf- führung zu bringen.

Concessionirte Priviligirte Rubarbus Pei is immer fertig to haben um Floh und Elephant: Ein solrieches gesuck ich biddy. Aulardinit und giblets.

S. Apfelklöse.

**Anfrage.**

Wird denn die Extrafahrt von hier nach dem großen Brückenbau im Göltzschthal bei Reichenbach stattfinden?

Einer für Viele.

Lieber Heinrich! jetzt ist's unmöglich, wir treffen uns später.

Ist es wirklich wahr, daß „Rubub“ Pets sind alle Tage in der Kreuzstraße und nur da zu haben?

Bumkin Squasch.

Sämmtlichen Gesellen hiesiger Wohlöbl. Schlosserinnung, so wie den Schmieden und Stellmachern der Wagenbau-Anstalt der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie unsern herzlichsten Dank für die ehrenvolle Begleitung unsers dahingeshiedenen Kollegen **Ursin**. Seine Nebengesellen.

Dank. Den verehrten Collegen und Freunden, welche meinen verstorbenen Geliebten, den Schlossergesellen **Wilhelm Ursin**, so zahlreich zu seiner Ruhestätte begleiteten, meinen herzlichsten Dank für ihre Liebe und Bereitwilligkeit, mit welcher Sie so viel thaten. Möge Sie der Allmächtige für Ihre Aufopferungen segnen!

Leipzig (am Begräbnistage), den 5. Juni 1846.

**Christiane Schobert.**

**Verlobungsanzeige.**

Als Verlobte empfehlen sich, aber nur auf diesem Wege

**Ida Caspari,**  
**Herrmann Richter.**

Leipzig und Seithayn, den 31. Mai 1846.

Als Verlobte empfehlen sich

**Pauline Richter.**  
**Herrmann Gretschel.**

Zwickau und Leipzig, den 2. Juni 1846.

Gestern Nachmittag 2 Uhr verschied sanft und ruhig unsere theure Gattin, Mutter und Schwägerin, **Eusanne Friederike Kublau**, geb. **Krefe**, im bald vollendeten 54. Lebensjahre. Tiefgebeugt widmen wir diese traurige Anzeige allen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid.

Leipzig, den 5. Juni 1846. **Die Hinterlassenen.**

Heute Nachmittag 2 Uhr folgte mein Sohn **Ferdinand**, zwei Jahre alt, seiner vor 2 Monaten vorangegangenen Mutter.

Leipzig, den 6. Juni 1846.

**Ferd. Cernau.**

**Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 17° R.**

**Einpassirte Fremde.**

Armann, Conzleisecret., v. Stockholm, großer Blumenberg.  
Auerbach, Banq. v. Königsberg, und  
v. Alvensleben, Frau v. Hannover, St. Rom.  
Andreas, Part. v. Be lin, Hotel de Pologne.  
v. Adlerberg, Frau, v. Petersburg, S. de Saxe.  
Brumme, Kfm. v. Rostock, Palmbaum.  
Büchse, Kfm. v. Dresden, Stadt London.  
Bergmann, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pol.  
Bachmann, Conzleisecret., v. Stockholm, großer Blumenberg.  
Braun, Kfm. v. Hersfeld, und  
Bornschein, Buchdruckerbes. v. Sera, Rh. Hof-Beer und  
Bavette, Kfl. v. Elbeuf, Hotel de Russie.  
Bracherer, Rath, v. Moskau, St. Breslau.  
Bochet, Kfm. v. Lyon, Hotel de Baviere.  
de Goudre Kfm. v. Cassel, Stadt Rom.  
Dorn, Bäckermeister v. Schwabach, und  
Dorn, Brauereibes. v. Anspach, St. Breslau.  
v. Dohgorucki, Fürst, v. Petersburg, S. de Bav.  
Delaul, Ingen. v. Paris, Stadt Hamburg.  
Dressler, Kfm. v. Ronneburg, Hotel de Russie.  
Dittreich, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin.  
Efler, Kfm. v. Zwickau, Stadt Wien.  
Eil, Geschäftsführer v. Prag, Stadt Rom.  
Fircis, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Baviere.  
Feldheim, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.  
Fritsche, Schuhmachermstr. v. Görlitz, Rosenkr.  
Flöß, Cand. v. Wittenberg, goldne Sonne.  
Gayke, Cand. v. Wittenberg, goldne Sonne.  
Griff, Frau, v. Godes, Stadt London.  
Günther, Fabr. v. Berlin, Stadt Dresden.  
Gertlach, Theaterdir. v. Zürich, Hotel de Bav.

Goldmann, Kfm. v. Hamburg, und  
Grosfwald, Regoc v. Moskau, Hotel de Bav.  
v. Gemmingen, Kammerherr, v. Magdeburg, u.  
Gutknecht, Gutsbes. v. Mückow, S. de Bav.  
Granier, Justizrath, v. Berlin, und  
Göbbeck, Staatsrath, v. Attona, gr. Blumenb.  
Herzner, Part. v. Prag, und  
Heller Kfm. v. Reval, Hotel de Baviere.  
v. Horva, Gräfin, v. Dnessa, Hotel de Pol.  
Hartung, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Russie.  
Hartenstein, Dek v. Halberstadt, Stadt Berlin.  
Jlitschewsky, Colleg.-Rath, von Petersburg, Hotel de Baviere.  
Jungnickel, Hdtsgsreis. v. Mühlhausen, Rh. Hof.  
Kesselfring, Weinhdlr. v. Berlin, St. Breslau.  
Keller, Kfm. v. Augsburg, und  
v. Krüger, Gutsbes. v. Berlin, Hotel de Bav.  
Kaiser, Beamt. v. Wien, Rheinischer Hof.  
Kupleb, Amtm. v. St.-Schäpe, St. Dresden.  
Korn, Cand. v. Wittenberg, goldne Sonne.  
Karg, Lehrer v. Nordhausen, Palmbaum.  
Kuttler, Frau, v. Petersburg, Hotel de Saxe.  
Lend, Rent. v. London, Hotel de Russie.  
Lesser, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Lindner, Kfm. v. Magdeburg, und  
Loffius, Ger.-Dir. v. Meuselwitz, Münch. Hof.  
Loth, D., v. Meissen, Rheinischer Hof.  
Lehmann, Kfm. v. Sagan, Stadt Breslau.  
v. Edwenberg, Oberflieutn., v. Petersburg, u.  
Lorenz, Kfm. v. Worms, Hotel de Baviere.  
Martschenkow, Colleg.-Rath v. Petersburg, u.  
Mailloü, Gutsbes. v. Paris, Hotel de Baviere.  
Müller, Kfm. v. Dresden, Rosenkranz.  
Meher, Prof., v. Clausenburg, Hotel de Bav.  
Miltberg, D., v. Meissen, Rheinischer Hof.

Mühlhngaus, Kfm. v. Lennep, Kranich.  
Nnde, Kfm. v. Greiz, Stadt London  
Nettmann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.  
Nagel, Staatsrath, D., v. Altona, gr. Blumenb.  
Nesker, Oberger.-Anw. v. Cassel, St. Hamb.  
Nesterler, Prof., v. Dorpat, Hotel de Saxe.  
Pfeßler, Kfm. v. Halle, Palmbaum.  
Pagner, Kfm. v. Reval, Hotel de Baviere.  
Römer, Gutsbesitzer v. Lons, und  
Reimers, Frau v. Riga, Hotel de Baviere.  
v. Rohlfis, Part. v. Detmold, gr. Baum.  
Rötger, Kfm. v. Eisenack, und  
Rosenthal, Kfm. v. Würzburg, Münchner Hof.  
Rödger, Kfm. v. Raumburg, Hotel de Russie.  
Römisch, Pastor v. Zwickau, Stadt Wien.  
Schmeiser, Cond. v. Dresden, St. Breslau.  
Stern, Kfm. v. Breslau, Kranich.  
Souchay, Part. v. Lübeck, Hotel de Russie.  
Schindler, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.  
Schödt, Rent. v. Kopenhagen, Hotel de Saxe.  
Strohmann, Cand. v. Wittenberg, g. Sonne.  
Schnell, Frau, v. Bittau, Theatergasse 5.  
Straub, Kfm. v. Berlin, und  
Schütz, Fabr. v. Garisch, Hotel de Baviere.  
Sandmeißer, Kfm. v. Hersfeld, und  
Scherger, Kfm. v. Klagenfurt, Rheinischer Hof.  
Uhrbach, Gelbgießer v. Berlin, St. Dresden.  
Valland, Frau v. Petersburg, Rhein. Hof.  
v. Vogel, Frl. v. Petersburg, Hotel de Saxe.  
Voigt, Kohlenwerkbes. v. Zwickau, St. Dresd.  
v. Wodjinsky, Graf, v. Dresden, S. de Bav.  
Weise, Kfm. v. Kalisch, Palmbaum.  
Zamberg, Conzleisecret. v. Stockholm, und  
Zimmermann, Kfm. v. Görlitz, gr. Blumenb.  
Zowisko, Lehrer v. Petersburg, Palmbaum.

Druck und Verlag von **G. Holz.**